

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 40 (1922)
Heft: 140

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 19. Juni
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Lundi, 19. Juin
1922

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 140

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publietas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelleze (Ausland 65 Cts.)

Redaktion et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publi-
etas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 140

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Ausfuhr elek-
trischer Energie ins Ausland. — Spinnerel & Weherei Zürich A.-G. — Bilanzen von
Aktiengesellschaften. — Kanada: Tarifänderungen. — Jugoslawien: Moratorium. —
Geschäftsbeziehungen mit Portugal. — Konsulate. — Vom schweizerischen Geldmarkt.
— Diskontsätze und Wechselkurse.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Exportation d'énergie
électrique à l'étranger. — Esportazione di energia elettrica all'estero. — Société
Anonyme du Grand Hôtel de la Paix. — Bilans de sociétés anonymes. — Relations
commerciales avec le Portugal. — Consuls. — Taux d'escompte et cours du
change.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird vermisst: Sparheft Nr. 24696 der Kantonalbank Schwyz, mit
einem Saldo von Fr. 637.06 per 26. Mai 1922, lautend auf den Namen von
Karl Bürgi, Bezirksrichter, Wylen bei Wollerau.

Der allfällige Inhaber dieses Sparheftes wird hiermit aufgefordert, das-
selbe bis am 1. Januar 1923 dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst die
Kraftloserklärung erfolgen würde. (W 287^a)

Schwyz, den 17. Juni 1922.

Der Bezirksgerichtspräsident: Dr. A. Suter.

Es werden vermisst: 1. Verschreibung ang. 15. August 1786, transfixiert
auf Fr. 1371.43; 2. Verschreibung ang. 25. Dezember 1786, transfixiert auf
Fr. 352.88, beide haftend auf Baumgarten und Scheuneplatz beim Kapuziner-
kloster in Sursee, Besitzer der Unterpandliegenschaft ist Herr Victor Jost,
Sursee. Die erste Verschreibung wurde von Vater Victor Jost anlässlich der
Werttitelsteigerung vom 27. Juli 1916, in Verlassenschaftssachen von Pfarrer
Räber sel. ersteigert.

Gemäss Art. 870 u. ff. des Z. G. B. werden hiermit die Inhaber dieser
Gülden aufgefordert, die Titel innert Jahresfrist bei der unterzeichneten
Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 289^a)

Ruswil, den 19. Juni 1922.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee: L. Winkler.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten, ab-
bezahlten Schuldbriefes für:

Fr. 42,500, auf Moritz Kieschke, Buchhändler, Winterthur, von Kottbus
(Preussen), zugunsten der Frau Anna Maria Daepf geb. Forrer, d. d. 26. Mai
1896, reduziert am 30. April 1903 auf Fr. 29,000, am 2. November 1906 auf
Fr. 27,000 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche, letzter bekannter
Gläubiger: Ernst Daepf, Tierarzt, in Wietrach, Bern),

oder wer sonst über den Brief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen
einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur
von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst dieselbe
als kraftlos erklärt würde. (W 525^b)

Winterthur, den 18. Oktober 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Ch. Ziegler.

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden die Inhaber folgender ver-
misster, angeblich abbezahlter Schuldbriefe:

1. für Fr. 320, auf Jakob Meier, im Hinteregg bei Wiesendangen, zu-
gunsten J. Rudolf Hess in Bertschikon, d. d. 12. November 1872 (letzter be-
kannter Schuldner: Heinrich Ammann, Landwirt, in Attikon-Wiesendangen;
letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);

2. für Fr. 275, auf Heinrich Bucher, in Winterthur, zugunsten der Erben
des Joh. Heinrich Oebser in Oberwinterthur, d. d. 20. Juni 1903, reduziert am
6. August 1907 auf Fr. 150 (letzter bekannter Schuldner: August Friedrich,
Metzgermeister, in Winterthur; letzter bekannter Gläubiger: die ursprüng-
lichen);

3. für Fr. 275, auf Joh. Heinrich Widmer, in Wiesendangen, zugunsten
der Erben der Witwe Anna Bülsterli geb. Ramp, d. d. 20. November 1883
(letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger:
der ursprüngliche);

4. für Fr. 60, auf Johannes Bachmann, in Altikon, zugunsten der Kon-
kursmasse des Rudolf Meier von Obersteinmauer, vertreten durch Notariats-
kanzlei IV. Wachten in Zürich, d. d. 20. Januar 1873 (letzter bekannter Schuld-
ner: Kaspar Bachmann in Altikon; letzter bekannter Gläubiger: Pfau, Rentier,
in Romanshorn);

5. für Fr. 180, auf Jakob Peter, in Reutlingen, zugunsten des Jakob
Zwingli, Kantonsrat, in Elgg, d. d. 17. April 1902 (letzter bekannter Schuld-
nor: Albert Bachmann, z. Freihof Reutlingen; letzter bekannter Gläubiger:
der ursprüngliche);

6. für Fr. 30, auf Emilie, Barbara und Margaretha Hager, in Ausser-Din-
hard, zugunsten der Erben des Ulrich Truninger in Ausser-Dinhard, d. d.
1. März 1870 (letzter bekannter Schuldner: Heinrich Peter in Ausser-Dinhard;
letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen);

7. für Fr. 159, auf Konrad Hager, in Dinhard, zugunsten Joh. Ferdinand
Wiesendanger, Joh. Heinrich Wiesendanger und Joh. Jakob Wiesendanger,
d. d. 31. Mai 1867 (letzter bekannter Schuldner: Heinrich Peter in Ausser-
Dinhard; letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen);

8. für Fr. 2600, auf Emil Hess, in Wiesendangen, zugunsten des Albert
Kühler und Edwin Truninger in Wiesendangen, d. d. 9. Februar 1898 (letzter

bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: die ur-
sprünglichen);

9. für Fr. 800, auf Jakob Hafner, in Eschlikon, zugunsten der Magdalena
Schneider geb. Hafner in Eschlikon, d. d. 9. April 1889 (letzter bekannter
Schuldner: Heinrich Maag-Hafner; letzter bekannter Gläubiger: die ursprüng-
liche);

10. für Fr. 30, auf Heinrich Wegmann, Mattenbach-Seen, zugunsten des
Jakob Gonser, Sohn, in Winterthur, d. d. 21. April 1914 (letzter bekannter
Schuldner: Arnold Krähebühl, Reutlingen; letzter bekannter Gläubiger: der
ursprüngliche);

11. für Fr. 200, auf Jakob Morf, in Oberwinterthur, zugunsten der Ge-
schwister Rosine, Joh. Ernst und Bertha Ott in Oberwinterthur, d. d. 11. März
1911 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläu-
biger: der ursprüngliche);

12. für Fr. 470, auf Heinrich Widmer, in Rickenbach, zugunsten des
Jonas Widmer in Rickenbach, d. d. 26. Oktober 1877, reduziert am 29. Okto-
ber 1877 auf Fr. 120 (letzter bekannter Schuldner: Heinrich Günthard-Wiler;
letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);

oder wer sonst über die Briefe Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen
einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur
von dem Vorhandensein der Urkunden Anzeige zu machen, ansonst dieselben
als kraftlos erklärt würden. (W 526^b)

Winterthur, den 18. Oktober 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
Der Substitut des Gerichtsschreibers: Dr. P. Naegeli.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1922. 31. Mai. Die seit 1883 bestehende bisher nicht eingetragene
Brunnengenosenschaft Bertschikon hat sich am 14. Mai 1922 als Genos-
enschaft neu konstituiert unter dem Namen **Wasserversorgung Bertschikon**. Sitz der Genossenschaft ist Bertschikon-Gossau. Die Ge-
nosenschaft hat zum Zwecke: a) die Errichtung und den Betrieb einer Was-
serversorgung mit elektrischem Pumpwerk im Gebiete der Zivilgemeinde
Bertschikon-Gossau zur Versorgung von Liegenschaften mit Brauch-
und Trinkwasser; b) die Erstellung von Hydranten im Rayon der Wasserversor-
gungsanlage; c) den Weiterbetrieb und Unterhalt der bereits bestehenden
Anlage für die laufenden Brunnen im Dorfe Bertschikon in bisheriger Weise;
d) Abgabe von Wasser an ausserhalb von Bertschikon befindliche Liegen-
schaften. Mitglieder der Genossenschaft sind diejenigen Personen, welche
der bisherigen Genossenschaft angehört haben. Im weiteren können als Mit-
glieder alle natürlichen und juristischen Personen aufgenommen werden, die
im Bereiche des Leitungszweiges der Genossenschaft Grundeigentum besitzen.
Die Aufnahme erfolgt durch Beschluss der Generalversammlung auf Grund
einer schriftlichen Beitrittsklärung. Jedes neu eintretende Mitglied hat
eine Einkaufsgebühr sowohl für Wohnhäuser, als auch für wasserbedürftige
Gebäude zu entrichten. Diese Gebühr wird von der Generalversammlung fest-
gesetzt. Ein Wohnhaus oder eine Scheune mit zugehörigem Schopf, mit
Mosterei, Brennerci oder Waschlhaus werden mit je einem Anteil berechtigt
und verpflichtet. Schulhaus und Sennerei fallen mit je 2 Anteilen in Betracht.
Ausser der Entschädigung für den Eintritt ist bei Anschluss an die Wasser-
versorgungsanlage für jeden Anteil an die Erstellungskosten der neuen An-
lage derjenige Betrag zu vergüten, welchen bisherige Mitglieder pro Anteil
bereits geleistet haben oder noch zu entrichten haben. Erfolgt der Anschluss
erst nach 3 Jahren, von der Erstellung der Anlage an gerechnet, so sind im
weiteren vom letztem Beitrag 4 % Zins p. a. zu vergüten. Verlässt ein
Genossenschafter seine anteilsberechtigende Liegenschaft oder stirbt ein Mit-
glied, so treten der Erwerber bzw. die Erben in die Rechte und Pflichten
dieses Genossenschafter ein. Für alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft
gegenüber haftet der Verkäufer bzw. Abtreter solidarisch mit dem Erwerber
während fünf Jahren, vom Zeitpunkt der Handänderung hinweg. Im gleichen
Sinne und während der gleichen Dauer haften Miterben, Mit- und Gesamt-
eigentümer vom Zeitpunkt der Erbschaftsteilung, der Aufhebung des Mit-
oder Gesamteigentums und des Austrittes aus solchen Eigentumsverhältnissen
hinweg. Tritt ein Genossenschafter aus, oder wird er aus der Genossenschaft
ausgeschlossen, so hat derselbe keinerlei Anspruch an das Genossenschafts-
gut; er hat dagegen den auf ihn entfallenden Anteil an die Verbindlich-
keiten der Genossenschaft zu erlegen. Für abgebrannte, durch Naturereignisse
zerstörte oder abgetragene Gebäude bleibt das Recht solange bestehen, als
das Mitglied dafür seinen Verpflichtungen der Genossenschaft gegenüber
nachkommt oder es ausdrücklich auf das Recht verzichtet. Bei Verzicht
in solchen Fällen besteht weder ein Anspruch an das Genossenschaftsver-
mögen, noch hat das betreffende Mitglied an die bestehenden Verbindlich-
keiten beizutragen. Einem Mitglied steht es frei, seinen Anteil auf eine andere
ihm gehörende Liegenschaft zu übertragen, womit für die bisherige Liegen-
schaft die Berechtigung dahinfällt und neu zu erwerben ist. Nach vollzogener
Handänderung hat ein Nachfolger, der nicht Mitglied ist und beizutreten
wünscht, eine Einkaufsgebühr zu entrichten und an die Erstellungskosten den-
jenigen Betrag zu vergüten, welchen bisherige Mitglieder pro Anteil bereits
geleistet oder noch zu entrichten haben. Mitglieder der Genossenschaft können
für weitere ihnen gehörende Liegenschaften der Genossenschaft beitreten,
ohne eine Einkaufsgebühr bezahlen zu müssen. Bei Anschluss an die Wasser-
versorgungsanlage haben die Mitglieder für nicht anteilsberechtigende Liegen-
schaften wie Neueintretende an die Erstellungskosten beizutragen. Ist ein
Mitglied Eigentümer von zwei oder mehreren zusammengebauten Wohn-
häusern oder Scheunen, so fallen diese Gebäude mit je einem Anteil in Be-

tracht. Werden solche Liegenschaften getrennt, so hat der Eigentümer zu erklären, für welches Gebäude das Mitgliedschaftsrecht fortgesetzt wird. Für die übrigen abgetrennten Gebäude erlischt die Mitgliedschaft, sofern sie nicht mit einer antostenden, der Genossenschaft angegliederten Liegenschaft verbunden werden. Im letztern Falle kommt weder eine Einkaufsgebühr noch ein Beitrag an die Erstellungskosten in Frage. Werden verschiedene anteilsberechtigten Liegenschaften vereinigt, so haben dieselben in bisheriger Weise und nach bisheriger Anteilsberechtigung an die Erstellungskosten beizutragen. Für anteilsberechtigten Liegenschaften, welche an die Wasserversorgungsanlage nicht angeschlossen sind, ist an die Laufbrunnenanlage eine Brunnensteuer zu entrichten. Jedes Mitglied ist verpflichtet, bei Anschluss einer Liegenschaft an die Wasserversorgungsanlage die Zuleitung von der Hauptleitung bis zum Entleerungshahn auf seine Kosten und nach Anordnung des Vorstandes zu erstellen. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Geschäfts-(Kalender-)Jahres nach 1/2-jährlicher schriftl. Kündigung erfolgen. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Ausschluss. Die Kosten für die Erstellung der Wasserversorgungsanlage mit Pumpwerk und Hydranten werden auf die anteilsberechtigten Liegenschaften verlegt; die übrigen Unkosten werden durch den Wasserzins und die Brunnensteuer gedeckt und von der Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Erzielung eines Gewinnes ist nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von 5 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; zwei vom Vorstand zu bestimmende Vorstandsmitglieder führen Kollektivunterschrift. Der Vorstand besteht aus: Albert Hess, Notariats-Substitut, von Gossau (Zürich), Präsident; Fritz Weber, Zimmermeister, von Gossau (Zürich), Aktuar; Hans Wernli, Landwirt, von Hottwil (Aargau), Vizepräsident; Jakob Muggli, Landwirt, von Gossau (Zürich), Quästor, und Adolf Faust, Landwirt, von Gossau (Zürich), alle in Bertschikon-Gossau. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift.

Bern — Berne — Berna Bureau Bern

Damen- und Kinderkleider, Tuchwaren, Konfektion usw. — 1922. 24. Mai. Unter der Firma **Flora A.-G.** gründet sich, mit Sitz in Bern, eine Aktiengesellschaft. Dieselbe bezweckt die Anfertigung und den Vertrieb en gros, migros und détail von Damen- und Kinderkleidern, sowie den Handel mit Tuchwaren und sonstigen Erzeugnissen der Textilbranche; desgleichen den Handel mit Konfektion, und zwar sowohl auf dem Gebiete der Schweiz als auch im Auslande, sei es durch Eröffnung von eigenen Fabriken und Läden, sei es durch Ankauf von bestehenden Geschäften derselben Branche, sowie endlich Beteiligung in jeglicher Form an gleichen und ähnlichen Unternehmungen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 30. April 1922 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist eine unbeschränkte. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 25,000, eingeteilt in 50 Aktien zu je Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Einladungen zur Generalversammlung erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Die übrigen Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen wird vom Verwaltungsrat ausgeübt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem Mitglied. Als Verwaltungsrat wurde gewählt: Gottfried Hauswirt, von Gsteig bei Saanen, Kaufmann, Hallerstrasse 14, Bern. Als Direktor wurde gewählt: Aron Pistermann, von Bonfol, Kaufmann, in Bern. Denselben wird die Prokura erteilt. Domizil der Gesellschaft: Waisenhausplatz 2, Bern.

Pneumatik, Vulkanisieranstalt. — 15. Juni. Die Firma **Walter Fuchs**, Pneumatik und Vulkanisieranstalt, in Bern (S. H. A. B. Nr. 89 vom 3. April 1921, Seite 687), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

15. Juni. Der Verwaltungsrat der **Bank in Bern (Banque de Bern)**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 38 vom 15. Februar 1922, Seite 279 und dortige Verweisungen), besteht aus folgenden Personen: Eugène Couvreur, Bankier, von und in Vevey (Waadt), Präsident; Theodor Viktor Roethlisberger, Bankdirektor, von Burgdorf, in Bern, Vizepräsident; Otto Bigler, Fabrikant, von Worb, in Biglen (Bern).

Milchhandel. — 16. Juni. Inhaber der Firma **Ernst Kunz**, in Bümpliz, ist Ernst Kunz, von Bolligen, in der Riedern zu Bümpliz. Milchhandel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Gebr. Kunz.

Bureau Biel

Uhrenfabrikation. — 12. Juni. Die Kollektivgesellschaft **Reber & Cie.**, Uhrenfabrikation, Kauf und Verkauf, in Biel (S. H. A. B. Nr. 54 vom 6. März 1919, Seite 362), hat sich aufgelöst und ist nach bereits durchgeführter Liquidation erloschen.

15. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma **Genossenschaftsdruckerei Biel**, in Biel (S. H. A. B. Nr. 254 vom 30. Oktober 1917, Seite 1718), hat sich aufgelöst und ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Alteisen und Metall. — 16. Juni. Die Firma **Jb. E. Krähenbühl**, Alteisen- und Metallhandlung, in der March zu Langnau (S. H. A. B. Nr. 245 vom 18. Oktober 1916, Seite 1587), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Handelsmühle und Bäckerei. — 16. Juni. Die Firma **Joh. Niederhauser**, Handelsmüllerei und Bäckerei, in Schüpbach, Gemeinde Signau (S. H. A. B. Nr. 18 vom 17. Januar 1900, Seite 74), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Die Brüder **Johann, Ernst und Friedrich Niederhauser**, Johanns sel., von Rüderswil, in Schüpbach, Gemeinde Signau, haben unter der Firma **Gebr. Niederhauser**, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, mit Sitz in Schüpbach, Gemeinde Signau. Handelsmühle und Bäckerei. Die Gesellschaft hat ihren Anfang genommen am 21. April 1922.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Murten (Bezirk See)

1922. 14. Juni. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Mai 1922 hat die **Allgemeine Konsumgenossenschaft Murten und Umgebung**, in Murten (S. H. A. B. Nr. 143 vom 21. Juni 1916, Seite 938), den Art. 23, Alinea 1, ihrer gegenwärtigen Statuten folgendermassen abgeändert: «Der Präsident wird aus der Mitte der Generalversammlung gewählt; die übrigen Mitglieder des Vorstandes konstituieren sich selbst.»

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Bucheggberg

1922. 12. Juni. Die **Spar- & Leihkasse Bucheggberg**, mit Sitz in Lütterswil (S. H. A. B. Nr. 261 vom 8. November 1915, Seite 1408), hat in ihrer Generalversammlung vom 14. März 1920 den Verwaltungsrat wie folgt bestellt: Johann Messer, Nikl. sel., von und in Aetingen (Solothurn), Landwirt, Präsident; Fritz Suter, Bened. sel., Bezirkslehrer, von und in Schnottwil, Vizepräsident; Jakob Schuep, Jakobs sel., Landwirt, von u. in Balm b. Messen; Fritz Arni, Jakobs sel., Landwirt von u. in Mühldorf, u. Johann Wyss, Johanns sel., Amtsrichter, von und in Biezwil. In der Generalversammlung vom 19. März

1922 wurde an die Stelle des verstorbenen Jakob Zimmermann als Verwalter gewählt: Emil Zimmermann, Jakobs sel., von und in Lütterswil.

Tuchwaren, Spezereien, Mercerie, Quincallerie. — 16. Juni. Unter der Firma **Ryser & Cie.**, Handel mit Tuchwaren, Spezereien, Mercerie und Quincallerie, besteht seit 1. Juli 1922, mit Sitz in Buchegg, eine Kommanditgesellschaft nach Art. 590 ff. O. R. Unbeschränkt haltender Gesellschafter ist: Niklaus Ryser, Johanns sel., von Affoltern i. E., in Buchegg; Kommanditär ist: Robert Bähler, Davids sel., von Wimmis, in Buchegg. Kommanditsumme Fr. 6000 (sechstausend Franken).

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Schifflickerei. — 1922. 14. Juni. **Aktiengesellschaft vormalis Fröhlich, Brunschweiler & Cie.**, mit Hauptsitz in Ennenda (Glarus), und Zweigniederlassung in Sornthal, Gemeinde Waldkirch (S. H. A. B. Nr. 43 vom 21. Februar 1916, Seite 270). Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Hans Fröhlich, von Brugg und Hauptwil, in Gümli bei Bern, Präsident; Jakob Brunschweiler, von Hauptwil, in Ennenda, Vizepräsident; Alfred Emanuel Brunschweiler, von Hauptwil, in Sornthal bei Hauptwil; Samuel Fröhlich, von Brugg und Hauptwil, in Ennenda, und Alfred Brunschweiler-Jenny, von Hauptwil, in Ennenda; alle Kaufleute und Fabrikanten. Die Unterschriften der bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates Arnold Brunschweiler und Oscar Brunschweiler sind erloschen, ebenso auch die bisherige Prokura von Alfred Brunschweiler jun.

16. Juni. Kreditanstalt Grabs, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Grabs (S. H. A. B. Nr. 10 vom 14. Januar 1919, Seite 51). Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Florian Tischhauser, Fabrikant; Burkhard Spitz, Bankangestellter; Ulrich Eggenberger, Landwirt; Florian Vetsch, Lehrer; Matheus Eggenberger, Landwirt; Bartholomäus Eggenberger, Konsumverwalter; Caspar Eggenberger, Stickfadenlehrer, alle von und in Grabs.

16. Juni. Spar- & Kredit-Kassa Flums, Aktiengesellschaft mit Sitz in Flums (S. H. A. B. Nr. 22 vom 25. Januar 1911, Seite 128). Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Joseph Michael Hilbi, Gemeindevorstand und Landwirt, von und in Flums; Johannes Lippuner, Müller, von Grabs, in Wallenstadt; Leo Schmon, Arzt, von und in Flums; Joseph Antoni Ackermann, Bauunternehmer, von und in Mels; Johann Bischof, Sekundarlehrer, von Eggersriet, in Flums; Jakob Hartmann, Mechaniker, von Alt St. Johann, in Flums; August Gantner, Müller, von und in Flums; Gottfried Hobi, Bezirksamtsschreiber, von Wallenstadt, in Flums; Johann Kaspar Klein, Landwirt, von und in Quarten; Johann Riff, Fabrikdirektor, von Büschwil, in Flums, und Albert Vontobel, Fabrikant, von Wald (Zürich), in Flums.

Restaurant, Molkerei usw. — 16. Juni. Inhaber der Firma **Emil Hess**, in Flawil, ist Emil Hess, von Wald (Zürich), in Flawil. Molkerei, Käse-, Butter- und Schweinehandlung, Restaurant z. Hirschen, Gupfen-Flawil.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1922. 19. Mai. Unter der Firma **Genossenschaft Alkoholfreies Gasthaus Andeer** hat sich, mit Sitz in Andeer, eine Genossenschaft gebildet, deren Statuten am 11. März 1922 genehmigt worden sind. Die Genossenschaft bezweckt, in Andeer ein alkoholfreies Gasthaus mit öffentlichem Lesesaal ohne Konsumationszwang zu betreiben und im Sinne der Schweizerischen Stiftung zur Förderung von Gemeindestuben und Gemeindehäusern zu arbeiten. Die Mitgliedschaft kann erworben werden durch Zeichnung von mindestens einem Anteilschein von zehn Franken. Sie ist nur mit Zustimmung des Vorstandes übertragbar. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nach vorausgegangener halbjährlicher Kündigung auf Ende eines Geschäftsjahres erfolgen. Die Rückzahlung der Anteilscheine erfolgt in diesem Falle zu einem Werte, der verhältnismässig dem in der Bilanz auf das Austrittsdatum ausgewiesenen Vermögen entspricht und nach Genehmigung der Bilanz durch die Generalversammlung. Der Rückzahlungsbetrag darf jedoch in keinem Falle den Nominalwert der Anteilscheine übersteigen. Mitglieder, die den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandeln, können von der Generalversammlung ausgeschlossen werden. Betriebsüberschüsse, die nach Art. 656 O. R. ermittelt werden, sollen verwendet werden zur Anlage und Aufzucht eines Betriebsfondes und zur Verzinsung der Anteilscheine, sobald der Betriebsfond die Höhe des Anteilscheinkapitals, mindestens aber Fr. 2000 erreicht hat. Der Zinssatz darf 5 % nicht übersteigen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand (bestehend aus einem Präsidenten, einem Kassier, zugleich Vizepräsidenten, einem Aktuar und zwei Beisitzern) und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit dem Kassier oder dem Aktuar. Der Vorstand ist wie folgt bestellt worden: Präsident: Pfarrer Alfred Hübscher, von Basel, in Andeer; Kassier und Vizepräsident: Martin Hunger, Reallehrer, von Safion, in Nufenen; Aktuarin: Meta Fravi-Conrad, Privatn., von und in Andeer; Beisitzer: Jakob Mani-Pedrett, Landwirt, von Pignieu, in Andeer, und Pfarrer Hans Boller, von Egg (Zürich), in Avers-Cresta.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

Fabrikation von Seidenbändern usw. — 1922. 2. Juni. Unter der Firma **Frey-Ruegg & Co. Aktiengesellschaft (Frey-Ruegg & Cie. Société anonyme (Frey-Ruegg & Co. Limited))** ist, mit Sitz in Aarau, eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Die Gesellschaftsstatuten sind in der konstituierenden Generalversammlung vom 27. Mai 1922 festgelegt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Die Gesellschaft hat zum Zweck: Die Fabrikation von Seidenbändern und andern Textilprodukten, sowie den Handel mit derartigen und mit verwandten Artikeln. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten und sich an andern Unternehmungen im In- und Auslande beteiligen, sowie alle diejenigen Geschäfte betreiben, welche nach dem Ermessen des Verwaltungsrates zur Förderung ihrer Prosperität dienen. Die Gesellschaft wird das bisher von der Kollektivgesellschaft Frey-Ruegg & Cie., in Aarau und Subr, betriebene Fabrikationsgeschäft rückwirkend auf den 31. März 1922 käuflich erwerben und weiterführen. Diese käufliche Uebnahme erfolgt auf Grund einer per 31. März 1922 errichteten Uebnahmebilanz zum Preise von Fr. 400,000, wobei die übernommenen Aktiven einen Totalbetrag von Fr. 1,101,798.14 und die übernommenen Passiven einen Totalbetrag von Fr. 701,798.14 erreichen. Der Uebnahmepreis ist an die Kollektivgesellschaft der Firma Frey-Ruegg & Cie. in bar auszuzahlen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 400,000, eingeteilt in 400 Aktien von je Fr. 1000, welche auf den Namen lauten. Bei jeder Neu-Emission von Aktien steht den alten Aktionären entsprechend ihrem Aktienbesitz ein Vorzugsrecht zu, soweit nicht Ankaufs- oder Fusionsverträge ein solches ausschliessen. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der aus 1 bis 5 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben, welchen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zusteht und bestimmt, ob Einzel- oder Kollektiv-Zeichnung zu erfolgen hat. Zurzeit sind als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt: Eduard

Frey-Wilson, Fabrikant, von und in Aarau; Carl Frey, Chemiker, von und in Aarau, welche beide für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führen. Kollektiv-Prokura ist erteilt an: Paul Hemmeler-Kähr, Kaufmann, von und in Aarau; Heinrich Thalman, Kaufmann, von Bertschikon (Zürich), in Aarau; Werner Schaffner-Dammach, Techniker, von Anwil (Basel-land), in Aarau. Das Geschäftslokal befindet sich Bahnhofstrasse 26.

Bezirk Brugg

Spezereien. — 15. Juni. Die Firma **Karl Hafner**, Spezereihandlung, in Windisch (S. H. A. B. 1921, Seite 1610), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bezirk Lenzburg

16. Juni. **Kohlensäurefabrik Wildegg A. G.**, in Wildegg-Möriken (S. H. A. B. 1917, Seite 1365). Der Verwaltungsrat besteht aus: Rudolf Richard, Bankdirektor, von Erlach (Bern), in Zofingen, Präsident; Hans Suter, Stadtammann, von Gränichen und Zofingen, in Zofingen; Dr. Kurt Siegfried, Fabrikant, von und in Zofingen. Der Präsident ist einzelunterschriftsberechtigt.

Bezirk Rheinfelden

16. Juni. **Salmenbräu Rheinfelden**, Aktiengesellschaft, in Rheinfelden (S. H. A. B. 1908, Seite 73). Dem Verwaltungsrat gehören an: Dr. Eduard Kern, Notar, von und in Basel, Präsident; Carl Habich-Dietsch, Bierbrauer, von und in Rheinfelden, Vizepräsident und Delegierter; Eduard His-Schlumberger, Bankier, von und in Basel; Guido Hunziker, Ingenieur, von Aarau, in Rheinfelden, und Ernst Homburger, Generaldirektor, von Uster, in Schaffhausen. Der Delegierte ist einzelunterschriftsberechtigt.

Kistenschliessapparate, Verpackungsmaschinen usw. — 16. Juni. Dr. Eugen Hüni, von Horgen, in Zürich; Rudolf Hüni, von Horgen, in Görwihl (Amt Waldshut); Josef Bayer, deutscher Staatsangehöriger, in Barmen (Rheinland), und Karl Weniger, deutscher Staatsangehöriger, in Badisch-Rheinfelden, haben unter der Firma **Weniger & Cie., «Hercules»-Gesellschaft (Weniger & Cie, Société «Hercules»)**, in Rheinfelden, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1922 ihren Anfang nimmt. Die Gesellschafter **Karl Weniger** und **Dr. Eugen Hüni** führen für die Firma allein je Einzelunterschrift. Vertrieb von Kistenschliessapparaten, Verpackungsmaschinen, Bandseilen und Plomben.

Gené — Genève — Ginevra

1922. 14. juin. La **Société immobilière rue de Lausanne n° 74-76**, société anonyme établie au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 12 janvier 1920, page 59), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 3 juin 1922, modifié ses statuts en ce sens que son capital social a été porté de dix mille francs à la somme de dix-sept mille cinq cents francs (fr. 17,500) par l'émission de 15 actions nouvelles de cinq cents francs (fr. 500) chacune, au porteur.

15. juin. **Battage mécanique de Tapis S. A. (The Mechanical Carpet beating Co.)**, société anonyme établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 17 août 1915, page 1130). L'unique administrateur John Herren est avocat, de Genève, domicilié à Plainpalais.

Entreprise de bâtiments, etc. — 15. juin. La raison **A. Peretti**, au Petit-Lancy (Lancy), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

La maison est continuée, depuis le 1^{er} juin 1922, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **Marcel Peretti**, à Plainpalais, par le fils du précédent **Marcel Peretti**, de nationalité italienne, domicilié à Plainpalais. Entreprise de bâtiments, cimentage et travaux publics. Bureau: 8, Rue des Plantaportés. Chantier au Petit-Lancy (Lancy), Chemin des Pâquerettes.

15. juin. **Société Immobilière de la Rue de Parkeuse**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 19 août 1919, page 1464). Les administrateurs sont: **Léon Bovy**, architecte, de Genève, à Plainpalais; **Louis Marc Bütet**, entrepreneur, de Chêne-Bougeries, à Genève, et **Alfred Vailly**, serrurier, de Genève, aux Eaux-Vives.

15. juin. **Société Immobilière du Chemin des Usines**, société anonyme ayant son siège à Carouge (F. o. s. du c. du 29 juillet 1909, page 1338). Les administrateurs sont: **Léon Bovy**, architecte, de Genève, à Plainpalais; **Emile Cuénod**, entrepreneur, de Vevey et Corsier (Vaud), à Chêne-Bougeries (déjà inscrits), et **Jérôme Marconi**, entrepreneur, de Comolengo (Tessin), à Genève. L'administrateur **Jean Ziegler** est radié. Siège social: 3, Rue des Usines.

15. juin. **Société Immobilière du Nouveau Chemin**, société anonyme ayant son siège à Carouge (F. o. s. du c. du 29 juillet 1909, page 1338). Les administrateurs sont: **Léon Bovy**, architecte, de Genève, à Plainpalais; **Emile Cuénod**, entrepreneur, de Vevey et Corsier (Vaud), à Chêne-Bougeries (déjà inscrits), et **Jérôme Marconi**, entrepreneur, de Comolengo (Tessin), à Genève. L'administrateur **Jean Ziegler** est radié. Siège social: 18, Avenue Industrielle.

15. juin. **Société Immobilière de l'Acacia**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 29 avril 1919, pages 728/29). Les administrateurs sont: **Ernest Naef**, régisseur, de et à Genève; **Jérôme Marconi**, entrepreneur, de Comolengo (Tessin), à Genève, et **Madame Vve Louise Page**, née Pachon.

15. juin. **Société anonyme Délices-Ecole H.** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 29 mars 1921, page 630). Les administrateurs sont: **Louis Chevallay** et **Rémo Beltrami**, ce dernier entrepreneur, de Plainpalais, à Carouge.

15. juin. **Société «Angle-Sautter-Lombardi»**, société anonyme établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 3 mai 1915, page 606). Les administrateurs sont: **Albert Nobile**, entrepreneur, de et à Genève, et **Rémo Beltrami**, entrepreneur, de Plainpalais, à Carouge.

Joallerie, bijouterie, etc. — 15. juin. Suivant procès-verbal dressé par **Me Poncet**, notaire, à Genève, le 23 mai 1922, la société anonyme **J. Bonard S. A.** dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 4 janvier 1918, page 14), a modifié ses statuts en ce sens: a) que la société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres; b) que pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration n'est composé que d'un seul membre, ou par la signature de deux administrateurs, lorsque ce conseil est composé de plus d'un membre ou encore par la signature de l'administrateur délégué. Aux termes de la même délibération **Jules-Constant-Emile Bonard** (déjà inscrit), a été élu comme seul administrateur. **Louis Brand**, décédé, et **Jules Mégevand**, démissionnaire, sont radiés.

15. juin. La succursale établie à Plainpalais sous la raison sociale: **Schweizerische Exportgesellschaft Zürich-Thalwil (Compagnie Suisse d'Exportation Zurich-Thalwil)** (Swiss Export Company Zurich-Thalwil) (F. o. s. du c. du 27 juillet 1915, page 1046), par la société coopérative du même nom ayant son siège principal ci-devant à Thalwil et actuellement à Zurich, est radiée ensuite de sa suppression.

15. juin. **Le Poyer, Société genevoise des habitations économiques**, société anonyme ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 3 août 1912, page 1413). Le conseil d'administration ayant été renouvelé se trouve composé de six membres, savoir: **Hermann Cuénod**, ingénieur, de Vevey et Corsier (Vaud), aux Eaux-Vives; **Edmond Fatio**, architecte, de Genève, y domicilié (tous deux déjà inscrits); **Auguste de Morsier**, architecte, de Genève,

au Petit-Saconnex; **Madame Cornélie Lotz**, née Wendt, sans profession, de Genève, au Petit-Saconnex; **Madame Louisa-Eugénie Gabus** née Plojoux, sans profession, du Locle (Neuchâtel), à Genève, et **Charles Briquet**, négociant, de et à Genève. Les administrateurs **Alexandre Claparde**, **William Viollier** et **Jean L'Huillier** sont radiés.

Horlogerie, etc. — 15. juin. Le chef de la maison **Charles Ryser**, à Genève, est **Charles Ryser**, de Sumiswald (Berne), domicilié à Genève. Commerce d'horlogerie et bijouterie. 6, Place Cornavin.

Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland

Die Bernischen Kraftwerke A. G., in Bern, stellen das Gesuch um Erweiterung der bis 31. Dezember 1939 gültigen Bewilligung Nr. 53 vom 1. Juli/6. September 1921, gemäss welcher ihnen gestattet ist, aus ihren Werken elektrische Energie nach Frankreich an die Forces Motrices du Haut-Rhin S. A., in Mülhausen, und an die Electricité de Strasbourg S. A., in Strassburg, auszuführen.

Gemäss bisheriger Bewilligung ist den Bernischen Kraftwerken A. G. gestattet, in der Zeit vom 1. März bis 30. November jeden Jahres max. 7500 (siebentausendfünfhundert) Kilowatt auszuführen und zwar so, dass eine Quote von höchstens 5000 (fünftausend) Kilowatt während mindestens hundertachtzig Tagen, wovon an hundertfünfzig Tagen zusammenhängend, und eine weitere Quote von 2500 (zweitausendfünfhundert) Kilowatt durchschnittlich jährlich während nicht weniger als hundert nicht zusammenhängenden Tagen geliefert wird. Die Lieferung beginnt in der Regel anfangs April. Bei ungünstigen Wasserverhältnissen, Hoch- oder Niederwasser, sowie auf behördliche Verfügung hin kann die Energielieferung eingeschränkt oder eingestellt werden.

Während der Zeit vom 1. Dezember bis Ende Februar soll eine Lieferung unter allen Umständen unterbleiben.

Diese Bewilligung soll laut Gesuch wie folgt erweitert werden:

1. Die Bernischen Kraftwerke A. G. sollen ermächtigt werden, in der Zeit vom 1. März bis 30. November jeden Jahres max. 13,500 (dreizehntausendfünfhundert) Kilowatt statt wie bisher max. 7500 (siebentausendfünfhundert) Kilowatt auszuführen, derart, dass eine Quote von 11,000 (elftausend) Kilowatt während mindestens hundertachtzig Tagen, wovon an hundertfünfzig Tagen zusammenhängend, und eine weitere Quote von 2500 (zweitausendfünfhundert) Kilowatt durchschnittlich jährlich während nicht weniger als hundert nicht zusammenhängenden Tagen geliefert werden soll. Die Lieferung soll in der Regel anfangs April beginnen. Bei ungünstigen Wasserverhältnissen, Hoch- oder Niederwasser, sowie auf behördliche Verfügung hin soll die Energielieferung eingeschränkt oder eingestellt werden.

In der Zeit vom 1. März bis 30. November jeden Jahres soll demgemäss eine Mehrausfuhr von max. 6000 (sechstausend) Kilowatt gestattet werden, wobei diese Quote während mindestens hundertachtzig Tagen, wovon an hundertfünfzig Tagen zusammenhängend, geliefert werden soll.

Diese Mehrausfuhr soll am 1. April 1923 beginnen und auf die Dauer der bisherigen Bewilligung, d. h. bis 31. Dezember 1939 gestattet werden.

2. Die Bernischen Kraftwerke A. G. sollen ermächtigt werden, in den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar bei günstigen Wasserverhältnissen und nach Deckung des Inlandbedarfes eine Leistung von max. 10,000 (zehntausend) Kilowatt auszuführen, wobei die täglich ausgeführte Energiemenge max. 200,000 Kilowattstunden nicht überschreiten soll.

Die Bernischen Kraftwerke A. G. verpflichten sich, in Fällen von Energieknappheit in der Schweiz aus den Zentralen der Elektrizitätswerke von Mülhausen und Strassburg über die bestehenden Hochspannungsleitungen Dampfenergie zu importieren und dem schweizerischen Konsum zur Verfügung zu stellen, sofern und soweit die genannten elässischen Werke mit Rücksicht auf die ihnen zur Verfügung stehenden Betriebsmittel und den Bedarf ihrer eigenen Verteilungsgebiete instande sind, diese Energie zu liefern.

Der Export in den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar soll vom 1. Dezember 1922 an und für die Dauer der bisherigen Bewilligung Nr. 53 gestattet werden.

Gemäss Art. 3 der Verordnung betreffend die Ausfuhr elektrischer Energie, vom 1. Mai 1918, wird dieses Begehren hiemit veröffentlicht. Einsprachen und andere Vornehmungen irgendwelcher Art sind bei der unterzeichneten Amtsstelle bis spätestens den 14. September 1922 einzureichen.

Auf begründetes Gesuch hin werden Interessenten die wichtigsten Bedingungen für die Lieferung der Energie ins Ausland bekannt gegeben.

Einheimische Stromkonsumenten wollen einen allfälligen Strombedarf bei den Bernischen Kraftwerken A. G., in Bern, anmelden. Von dieser Anmeldung soll der Stromkonsument dem unterzeichneten Amte Kenntnis geben. Sofern die Bernischen Kraftwerke A. G. die Energie dem Stromkonsumenten nicht direkt liefern können, soll dieser auch dem Elektrizitätswerk, von dem er die Energie bezieht, von seiner Stromanmeldung bei den Bernischen Kraftwerken A. G. Mitteilung machen. Die Bernischen Kraftwerke A. G., in Bern, werden sich mit dem Stromkonsumenten und, wenn sie nicht direkt liefern können, auch mit dem betreffenden Werk sowie gegebenenfalls mit andern Unternehmungen, die für die Uebertragung des Stromes in Betracht kommen, ins Einvernehmen setzen.

Spätestens bei Ablauf der Einsprachefrist (14. September 1922) sollen sowohl die Bernischen Kraftwerke A. G., als auch die einheimischen Stromkonsumenten dem unterzeichneten Amt vom Ergebnis der Verhandlungen Kenntnis geben.

Bern, den 10. Juni 1922.

Eidg. Amt für Wasserwirtschaft.

Exportation d'énergie électrique à l'étranger

Les Forces Motrices bernoises S. A., à Berne, demandent de modifier l'autorisation n° 53 du 1^{er} juillet/6 septembre 1921, valable jusqu'au 31 décembre 1939, en vertu de laquelle elles peuvent exporter à destination des Forces Motrices du Haut-Rhin S. A., à Mülhouse, et de l'Electricité de Strasbourg S. A., à Strassbourg, de l'énergie électrique provenant de leurs usines.

Conformément à l'autorisation actuellement en vigueur, les Forces Motrices bernoises peuvent exporter chaque année du 1^{er} mars au 30 novembre 7500 (sept mille cinq cents) kilowatts au maximum aux conditions suivantes: 5000 (cinq mille) kilowatts au plus sont livrés pendant cent quatre-vingt jours au moins, dont cent cinquante jours consécutifs et les 2500 (deux mille cinq cents) kilowatts restants pendant cent jours non consécutifs au moins, en moyenne annuelle. La livraison d'énergie commence dans la règle au début d'avril. Lors d'un régime hydraulique défavorable (hautes ou basses eaux) ou à la suite d'une décision officielle, la livraison d'énergie peut être réduite ou supprimée.

Du 1^{er} décembre à fin février, la livraison d'énergie doit être en tous cas supprimée.

Aux termes de la demande:

1. Les Forces Motrices bernoises devraient être autorisées à exporter chaque année du 1^{er} mars au 30 novembre un maximum de 13,500 (treize mille cinq cents) kilowatts contre 7500 kilowatts actuellement. 11,000 (onze

mille) kilowatts en seraient livrés pendant cent quatre-vingt jours au moins, dont cent cinquante jours consécutifs et les 2500 (deux mille cinq cents) kilowatts restants pendant cent jours non consécutifs au moins, en moyenne annuelle. La livraison d'énergie commencerait dans la règle au début d'avril. Si le régime hydraulique est défavorable (hautes ou basses eaux) ou si les autorités le décident, la livraison d'énergie pourra être réduite ou supprimée.

Du 1^{er} mars au 30 novembre de chaque année, il pourrait donc être exporté un supplément d'énergie de 6000 (six mille) kilowatts pendant cent quatre-vingt jours au moins dont cent cinquante jours consécutifs.

Ce supplément d'énergie pourrait être exporté à partir du 1^{er} avril 1923 jusqu'à l'expiration de l'autorisation actuelle, le 31 décembre 1939.

2. Les Forces Motrices bernoises S. A. demandent à être autorisées à exporter une énergie de 10,000 (dix mille) kilowatts au maximum pendant les mois de décembre, janvier et février si le régime des eaux est satisfaisant et si les besoins indigènes sont couverts. La quantité journalière d'énergie exportée ne devra pas dépasser 200,000 kilowattheures.

En cas de pénurie d'énergie en Suisse les Forces Motrices bernoises s'engagent à importer au moyen des conduites à haute tension existantes et à mettre à la disposition des consommateurs suisses de l'énergie électrique provenant des centrales thermiques de Mulhouse et Strasbourg. Cette importation s'effectuera pour autant que les moyens des centrales alsaciennes d'une part et les besoins de leur propre clientèle de l'autre, leur permettront de livrer l'énergie.

L'exportation pendant les mois de décembre, janvier et février devrait être permise à partir du 1^{er} décembre 1922 jusqu'à l'expiration de l'autorisation actuelle n° 53.

Conformément à l'article 3 de l'ordonnance du 1^{er} mai 1918 concernant l'exportation d'énergie électrique, cette demande est publiée. Les oppositions et les remarques de toute nature sont à adresser au Service soussigné jusqu'au 14 septembre 1922 au plus tard.

Les conditions les plus importantes de la livraison de cette énergie à l'étranger seront communiquées aux intéressés qui en feront la demande motivée.

Les consommateurs indigènes sont priés de déclarer aux Forces Motrices bernoises S. A. leurs besoins éventuels en énergie et de communiquer leurs déclarations au Service soussigné également. Si les Forces Motrices bernoises ne peuvent pas fournir directement au consommateur l'énergie dont il a besoin, celui-ci devra communiquer également à l'usine électrique qui le dessert la déclaration qu'il a adressée aux Forces Motrices bernoises. Les Forces Motrices bernoises s'entendront avec le consommateur et, quand elles ne peuvent pas livrer directement avec l'usine en question ou avec d'autres entreprises pouvant entrer en ligne de compte pour le transport du courant.

Les Forces Motrices bernoises ainsi que les consommateurs indigènes devront faire part au Service soussigné du résultat des pourparlers lors de l'expiration du délai d'opposition au plus tard (14 septembre 1922). (V 164¹)

Berne, le 10 juin 1922.

Service fédéral des Eaux.

Esportazione di energia elettrica all'estero

La S. A. Forze Motrici bernes, a Berna, inoltra la domanda di estendere l'autorizzazione n° 53 del 1° luglio/6 settembre 1921 valevole fino al 31 dicembre 1939, in virtù della quale essa può esportare in Francia dell'energia elettrica prodotta nelle sue officine a destinazione delle Forces Motrices du Haut-Rhin S. A., a Mulhouse, e della S. A. d'électricité de Strasbourg, a Strasbourg.

L'estensione dell'autorizzazione dovrà aver luogo nei termini seguenti: Conformemente all'autorizzazione in vigore la S. A. Forze Motrici bernes può esportare ogni anno dal 1° marzo al 30 novembre 7500 (settemila-cinquecento) kilowatt al massimo; 5000 (cinquemila) kilowatt al più sono forniti durante cent ottanta giorni al minimo, dei quali centocinquanta consecutivi ed il restante di 2500 (duemilacinquecento) kilowatt in media nell'anno durante cento giorni non consecutivi al minimo.

La fornitura d'energia comincia di regola al principio d'aprile. Nel caso di condizioni sfavorevoli di regime (piena o magra) oppure in seguito a disposizione dell'autorità, la fornitura d'energia potrà essere ridotta o soppressa.

Dal 1° dicembre a fine febbraio la fornitura d'energia dovrà in ogni caso essere soppressa.

Secondo la domanda l'autorizzazione dovrebbe essere modificata come segue:

1. La S. A. Forze Motrici bernes deve essere autorizzata ad esportare ogni anno dal 1° marzo al 30 novembre un massimo di 13,500 (tredicimila-cinquecento) kilowatt in luogo di 7500 (settemilacinquecento) attualmente. Una quota di 11,000 (undicimila) kilowatt sarà fornita durante cent ottanta giorni al minimo, di cui centocinquanta giorni consecutivi e la restante quota di 2500 (duemilacinquecento) kilowatt in media nell'anno durante cento giorni non consecutivi almeno. La fornitura dovrà iniziarsi di regola al principio d'aprile.

Nel caso sfavorevole di regime delle acque (piena o magra) oppure in seguito a disposizione dell'autorità, la fornitura d'energia potrà essere ridotta o soppressa.

Dal 1° marzo al 30 novembre di ogni anno potrà dunque essere concesso un supplemento d'esportazione di 6000 (seimila) kilowatt al massimo, e ciò durante almeno cent ottanta giorni, di cui centocinquanta consecutivi.

Questo supplemento d'energia potrà essere esportato a cominciare col 1° d'aprile 1923 e per la durata della presente autorizzazione, cioè fino al 31 dicembre 1939.

2. La S. A. Forze Motrici bernes sarà autorizzata ad esportare un'energia di 10,000 (diecimila) kilowatt al massimo durante i mesi di dicembre, gennaio e febbraio se il regime delle acque è favorevole e se i bisogni per consumo interno sono soddisfatti. La quantità giornaliera d'energia non dovrà oltrepassare al massimo 200,000 kilowatt.

La S. A. Forze Motrici bernes si obbliga in caso di scarsità d'energia nella Svizzera di importare per mezzo delle condotte ad alta tensione esistenti dell'energia elettrica prodotta nelle centrali termiche delle officine elettriche di Mulhouse e Strasbourg e di metterla a disposizione dei consumatori svizzeri, inquantochè le anzidette officine alsaziane saranno in condizione di fornire quest'energia avuto riguardo alla capacità delle loro installazioni disponibili ed al fabbisogno delle loro zone di distribuzione.

L'esportazione durante i mesi di dicembre, gennaio e febbraio sarà permessa a partire dal 1° dicembre 1922 e per la durata della presente autorizzazione n° 53.

Conformemente all'art. 3 dell'ordinanza concernente l'esportazione di energia elettrica del 1° maggio 1918, questa domanda viene qui pubblicata. Le opposizioni o qualsiasi altre osservazioni dovranno essere inoltrate presso il Servizio sottoscritto al più tardi entro il 14 settembre 1922.

Nella domanda motivata saranno comunicate agli interessati le condizioni più importanti per la fornitura dell'energia all'estero.

I consumatori indigeni sono pregati di notificare un eventuale loro fabbisogno d'energia presso la S. A. Forze Motrici bernes, a Berna, e di comunicare al Servizio sottoscritto questa loro notifica. Se la S. A. Forze Motrici bernes non può fornire direttamente l'energia al consumatore, questi farà comunicazione all'officina elettrica che gli fornisce l'energia di questa sua notifica alla S. A. Forze Motrici bernes.

La S. A. Forze Motrici bernes, a Berna, si metterà d'accordo col consumatore e se non potrà fornire direttamente, anche coll'officina in questione oppure se del caso con altre imprese interessate al trasporto della corrente.

Al più tardi allo spirare del termine per le opposizioni (14 settembre 1922), la S. A. Forze Motrici bernes come pure i consumatori indigeni daranno comunicazione al Servizio sottoscritto dell'esito delle trattative. (V 165¹)

Berna, 10 giugno 1922.

Servizio federale delle Acque.

Spinnerei & Weberei Zürich A.-G.

Einladung zur Obligationenversammlung.

Die Gläubiger des von der Spinnerei & Weberei Zürich A.-G. geschuldeten 6 % Obligationen-Anleihe von 1921 werden hiermit eingeladen, sich Freitag, den 30. Juni 1922, vormittags 10½ Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Seegartenstrasse 10, Zürich, zu einer Obligationen-Versammlung im Sinne der bundesrätlichen Verordnung vom 20. Februar 1918 betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleihe-Obligationen einzufinden.

TAGESORDNUNG:

Beschlussfassung über folgende Anträge des Verwaltungsrates der Gesellschaft:

- Löschung des Obligationen-Kapitals;
- Umwandlung der Obligationen in 7 % nicht kumulative Prioritätsaktien.

Obligationäre, die an der Versammlung teilnehmen, haben ihre Obligationen bei der Gesellschaft zu deponieren oder sich über deren Besitz auszuweisen durch Beibringung einer Bankbescheinigung. Zur Gültigkeit der Beschlüsse ist die Zustimmung der Vertreter von mindestens ¾ des im Umlauf befindlichen Kapitals erforderlich. (W 170⁹)

Zürich, den 17. Juni 1922.

Spinnerei & Weberei Zürich A.-G.:

Der Verwaltungsrat.

Société Anonyme du Grand Hôtel de la Paix

Emprunt hypothécaire en 1^{er} rang de fr. 1,600,000. actuellement réduit à fr. 948,000.

Les porteurs de délégations du dit emprunt sont convoqués en assemblée pour le 29 juin 1922, à 15 heures, à l'Hôtel de la Paix, à Lausanne, en application de l'Ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations.

La feuille de présence sera établie à partir de 14½ heures.

ORDRE DU JOUR:

- Exposé de la situation.
- Proposition d'ajourner au 30 juin 1924 le paiement des intérêts échus le 30 décembre 1921 et de ceux à échoir les 30 juin et 30 décembre 1922 et 1923.
- Postposition du titre à un emprunt hypothécaire de fr. 150,000.

Les porteurs de délégations devront justifier de leur droit d'assister à l'assemblée par la production de leurs titres ou par une carte d'admission portant les n° des délégations.

Ces cartes leur seront délivrées par la Banque Charrière et Roguin, à Lausanne, jusqu'au 28 juin 1922, à 16 heures. (V 159¹)

Lausanne, le 6 juin 1922.

Le conseil d'administration.

Société Romande d'Electricité

Actif

Bilan au 31 décembre 1921

Passif

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Participations diverses	4,121,312	50	Capital social	8,400,000	—
Dépenses à amortir	262,942	99	Emprunt 4 %	2,500,000	—
Fonds disponibles et approvisionnements divers	6,325,119	41	Dettes courantes	5,087,447	94
Immeubles	668,540	48	Fonds spéciaux:		
Travaux en cours d'exécution et prévus	5,944,156	91	a) Fonds de la Caisse de retraite des employés des 3 sociétés	228,747	35
(A. G. 118)			b) Réserves ordinaires et de dividendes	228,877	25
			Solde actif du compte de profits et pertes	876,999	75
	17,322,072	29		17,322,072	29
Recettes Profits et pertes au 31 décembre 1921 Dépenses					
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Intérêts des capitaux	94,248	81	Frais d'administration et dépenses diverses	147,383	09
Bénéfice sur l'appareillage et sur les marchandises	154,029	27	Intérêt de l'emprunt 4 %	100,000	—
Recettes diverses	864,878	92	Solde disponible	876,999	75
Solde du compte de profits et pertes de l'année précédente	11,225	84			
	1,124,382	84		1,124,382	84

Société Electrique Vevey-Montreux

Bilan au 31 décembre 1921			Passif		
Actif	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Compte de construction du chemin de fer Vevey-Montreux-Chillon-Villeneuve	1,595,694	44	Capital social	2,000,000	—
Frais d'installation de l'éclairage électrique	6,446,974	60	Emprunts consolidés	7,148,000	—
Bâtiments locaux, Clarens	242,635	86	Dettes courantes	146,875	20
Depenses à amortir	94,242	67	Fonds spéciaux	542,242	25
Valeurs et créances; approvisionnements et divers	1,739,688	89	Solde actif du compte de profits et pertes	282,119	01
	10,119,236	46		10,119,236	46
Profits et pertes au 31 décembre 1921			Dépenses		
Recettes	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Solde actif de l'année précédente	5,890	04	Excédent des dépenses de l'exploitation des tramways	700	15
Produit des valeurs et créances	53,761	31	Intérêts des emprunts consolidés	300,988	35
Produit brut des entreprises accessoires	566,648	66	Amortissements et versements aux fonds de renouvellement et réserve	42,492	50
(A. G. 110)			Solde actif	282,119	01
	626,300	01		626,300	01

Société des Forces motrices de la Grande-Eau

Bilan au 31 décembre 1921			Passif		
Actif	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Compte de constructions, réseaux et usines	9,849,020	94	Capital social	2,000,000	—
Fonds disponibles	313,010	44	Emprunt de 4½ %	2,800,000	—
Approvisionnements divers	53,030	43	Dettes courantes	4,903,115	24
(A. G. 120)			Compte de réserve statutaire	304,244	34
	10,215,061	81	Solde actif du compte de profits et pertes	207,702	23
				10,215,061	81
Profits et pertes au 31 décembre 1921			Dépenses		
Recettes	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Excédent des recettes de l'exploitation générale	641,039	43	Intérêt de l'emprunt hypothécaire de 4½ %	126,450	—
Excédent des recettes d'exploitation Usine de Vouvry	32,942	95	Intérêts en comptes-courants, commissions, etc.	347,044	32
Solde du compte de profits et pertes de l'exercice précédent	7,214	17	Solde disponible	207,702	23
	681,196	55		681,196	55

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Kanada — Tarifänderungen

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Montreal.)

Am 23. Mai legte der Finanzminister Hon. W. S. Fielding dem «House of Commons» in Ottawa das jährliche Budget vor, das Tarifänderungen und neue Steuern einführt, die für den schweizerischen Exporteur nach Kanada von Interesse sind. Gemäss dem Programm der liberalen Partei enthält es eine Anzahl Reduktionen von Zollsätzen, die aber zum Teil durch interne Steuern wieder ausgeglichen werden.

Der gegenwärtige Finanzminister hatte schon während mehr als einem Jahrzehnt unter Sir Wilfrid Laurier die Finanzen Kanadas geleitet, und auf seine Initiative ist auch das Reziprozitäts-Abkommen Kanadas mit den Vereinigten Staaten von 1910/11 zurückzuführen, dessen Nichtratifikation durch das kanadische Parlament damals zum Sturz des liberalen Kabinetts geführt hatte.

I. Finanzhaushalt. Die Totalerinnahmen im Finanzjahre 1921/22 haben sich im Vergleich zu den Einnahmen im vorhergehenden Jahre stark verringert; sie sind von 434 Millionen Dollar auf 381 Millionen Dollar gefallen, was besonders auf einen Minderertrag der Zolleinnahmen von 57 Millionen Dollar zurückzuführen ist. Andererseits wies die Einkommen- und Geschäftsprofit-Steuer eine Zunahme von 14 Millionen Dollar auf. Das Finanzjahr 1921/22 schloss mit einer Vermehrung der öffentlichen Schuld von 86 Millionen Dollar. Sie betrug am 31. März 1922 2,4 Milliarden Dollar gegenüber 336 Millionen Dollar am 31. März 1914. Interessant ist festzustellen, dass die grösste jährliche Schuldvermehrung nicht während des Krieges, sondern nach dem Kriege, 1920, stattgefunden hat.

In der Staatsrechnung Kanadas figurieren die Staatsbahnen als Schuldner, deren stets wachsende Bedürfnisse durch Anleihen des Staates gedeckt werden müssen. So hat Kanada im verflossenen Finanzjahre drei Eisenbahn-Anleihen in New York aufgenommen für zusammen 61 Millionen Dollar und ausserdem eine vierte Regierungs-Anleihe, ebenfalls in New York, von 100 Millionen Dollar zu 5 %, rückzahlbar in 30 Jahren mit Option Kanadas, schon nach 20 Jahren das Anleihen zurückzahlen. Diese Anleihe wurde zu 97 % verkauft und dem Publikum zum Parikurse vorgelegt. England ist in der kanadischen Staatsrechnung seit dem Kriege mit einem Sollposten vertreten, der am 31. März 1922 noch 119 Millionen Dollar betrug, jetzt aber in monatlichen Abzahlungen von je 5 Millionen Dollar gedeckt werden soll.

II. Auswärtiger Handel. Der auswärtige Handel Kanadas zeigt deutlich die Wirkung der wirtschaftlichen Depression. Die Ziffern über das verflossene Finanzjahr, die im Budget vorgelegt werden, zeigen, dass 1921/22, im Vergleich zum Vorjahre, die Einfuhr um 33,5 % zurückging und die Ausfuhr um 37,7 %, wie aus folgender Statistik hervorgeht (in Millionen Dollar):

	Totalerinnahme	Totalausfuhr
1919/20	1,064	1,239
1920/21	1,124	1,189
1921/22	748	740

Ein Blick auf die Liste der Haupteinfuhr-Länder lehrt, dass der Rückgang ein allgemeiner war: Vereinigte Staaten von 856 Millionen Dollar in 1920/21 zurück auf 516 Millionen Dollar in 1921/22; Grossbritannien von 214 auf 117; Frankreich von 19,1 auf 13,4; Kubas Einfuhr mit 13 Millionen Dollar blieb gleich; Britisch Ostindien von 14,8 auf 8,9; die Schweiz von 14,1 auf 8,7; Japan von 11,3 auf 8,1; Britisch Westindien von 14,8 auf 8,1; Britisch Guayana von 9 auf 6,1; Niederlande von 4,2 auf 4. Eine Ausnahme macht einzig die Einfuhr aus Mexiko, die von 2,1 auf 3,8 Millionen Dollar gestiegen ist.

Die Hauptaufuhr-Länder für das verflossene Finanzjahr zeigen ein ähnliches Zusammenschrumpfen des kanadischen Ausfuhrwertes: Grossbritannien von 812 zurück auf 299; Vereinigte Staaten von 542 auf 293; Italien von 57,7 auf 15,3; Belgien von 40,2 auf 12,3; Australien von 18,1 auf 10,7; Britisch Westindien von 13 auf 9,9; Frankreich von 27,4 auf 8,2. Es ist interessant zu bemerken, dass einzig Japan hier eine Ausnahme macht, ähn-

lich wie für die schweizerische Ausfuhr nach Japan; der kanadische Export nach Japan ist von 6,4 auf 14,8 gewachsen. Die Schweiz ist mit einem kanadischen Ausfuhrwerte von nur 346,000 Dollar angegeben, was bedauerlicherweise wieder ein ganz unrichtiges Bild der Schweiz als Abnehmerin kanadischen Getreides gibt, da nach der schweiz. Statistik die Einfuhr aus Kanada einen Wert von 43,7 Millionen Franken = zirka 8,7 Millionen Dollar hat, wozu noch ein grosser Teil der Getreideeinfuhr aus den Vereinigten Staaten kommt (mit einem Wert von zirka 373 Millionen Franken = zirka 74 Millionen Dollar), die hauptsächlich aus kanadischem Getreide besteht, das über amerikanische Häfen verschifft wurde.

III. Handelsabkommen. Jamaica war dem Handelsabkommen von 1921 zwischen Kanada und Britisch Westindien, das jenen Inseln einen britischen Vorzugstarif gewährte, zuerst nicht beigetreten, hat sich jetzt aber diesem Abkommen angeschlossen.

In Bezug auf Australien erklärte der Finanzminister, dass Kanada einen Austausch seines britischen Vorzugstarifes gegen den von Australien an Grossbritannien gewährten Tarif vorgeschlagen habe. Die Verhandlungen seien noch hängig.

Was die französisch-kanadischen Handelsbeziehungen anbetrifft, so bestätigt der Finanzminister, dass die kanadische Regierung willig sei, baldige Verhandlungen für einen definitiven Vertrag einzugehen und, wenn möglich, den 1920 dahingefallenen französisch-kanadischen Handelsvertrag wieder aufleben zu lassen.

IV. Tarifänderung. Wie schon in Nr. 90 des Handelsamtsblattes vom 19. April mitgeteilt, unternimmt die liberale Regierung keine Totalrevision des Tarifs, wie sie von der konservativen Regierung geplant gewesen war. Der Finanzminister schlägt bloss einzelne Änderungen vor, die alle Reduktionen bestehender Tarifsätze betreffen. Es handelt sich um zirka 50 Positionen des britischen Vorzugs- und des Generaltarifs. Davon fällt die Mehrzahl auf den britischen Vorzugstarif und nur eine relativ geringe Anzahl (zirka 12) auf den Generaltarif. Unter letzteren handelt es sich ausschliesslich um landwirtschaftliche Artikel und Maschinen, die eine Reduktion im Generaltarif von 2½ bis 5 % erfahren. Ferner Artikel für Milchindustrie (2½ bis 7 %), Holzindustrie, z. B. Holzsägen (2½ % Reduktion), Mineralindustrie, Fischerei, Spenglerei; diese Artikel sind sämtlich ebenfalls im britischen Vorzugstarif reduziert. Da sie aber nicht von Grossbritannien, sondern aus den Vereinigten Staaten, unter dem Generaltarif, eingeführt werden, so hat die entsprechende Reduktion im britischen Vorzugstarif nur prinzipielle Bedeutung. Man muss sich dabei erinnern, dass es eben der gegenwärtige Finanzminister Hon. Fielding war, der 1897 jene Massregeln eingeführt hat, die dann zur Bildung des britischen Vorzugstarifs Anlass gaben.

Unter den andern Reduktionen des britischen Vorzugstarifs sind zu erwähnen: Baumwollgewebe (2½ % Reduktion), Wirkwaren (2½ % Reduktion), Seide am Stück gewoben, die nach Kanada zur Appretur und zum Färben eingeführt wird (Reduktion von 17½ auf 10 %); ferner Schuhe, Korsetts, Kragen aus Baumwolle, Leinen, Zelluloid, Handwerkzeuge aller Art und andere Artikel. Bei Betrachtung der Zollbehandlung der Einfuhr aus den Vereinigten Staaten nimmt der Finanzminister die Frage der Reziprozität wieder auf und bemerkt zu deren Verwerfung durch Kanada in 1911: «Ich frage mich, ob wir damals nicht eine glänzende Gelegenheit verpasst haben.» Er erklärt, die jetzige liberale Regierung Kanadas habe der amerikanischen Regierung zu verstehen gegeben, sie sei bereit, ähnliche Verhandlungen wie 1911 wieder zu eröffnen. Er fügt aber bei, dass in Anbetracht des grossen Schadens, den die «Fordney Emergency Bill» dem kanadischen Handel zugefügt habe, Kanada sich einstweilen nicht binden, sondern erst den Ausgang der Verhandlungen im amerikanischen Senat über die Erweiterung der «Emergency Bill» abwarten wolle. Dennoch ist, wie oben gesagt, die amerikanische Einfuhr landwirtschaftlicher Maschinen, die eine bedeutende ist, durch die Reduktion des Generaltarifs erleichtert worden, während der kanadische Export nach den Vereinigten Staaten 1921/22 im Vergleich zum Vorjahre um nicht weniger als

45,8 % zurückgegangen ist, zum Teil als direkte Folge der amerikanischen «Emergency Bill».

V. Zollgesetzgebung¹⁾. Während obengenannte Aenderungen und Betrachtungen für den schweizerisch-kanadischen Handel nur indirektes Interesse haben, so wird es für den Schweizer Exporteur eine willkommene Erleichterung sein, zu vernehmen, dass der Finanzminister das sogenannte Markierungsgesetz (Angabe des Herkunftslandes auf den eingeführten Waren) als «undurchführbar» dem Hause zur definitiven Aufhebung empfiehlt. Man erinnert sich (vergl. Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 12 vom 10. Januar 1922), dass die Inkraftsetzung dieses Gesetzes bis nach Schluss der gegenwärtigen Parlaments-Sitzung verschoben worden war.

Die letztes Jahr eingeführte Berechnungsart für den Zollwert importierter Waren «not less than wholesale price, cost plus reasonable profit» wird vom Finanzminister zur Abschaffung vorgeschlagen und soll durch die traditionelle Berechnungsart des «fair market value in the country of production», die dem Schweizer Exporteur geläufig ist, ersetzt werden.

Ferner wird die sogenannte Geldentwertungs-Klausel, wonach nur eine Entwertung bis auf 50 % des Parkurses anerkannt wurde, abgeschafft. Der Finanzminister erklärt, dass diese Bestimmung, durch welche deutsche Produkte hätten fernergehalten werden sollen, einfach durch Verschiffung über Holland oder England umgangen wird.

Endlich wird vorgeschlagen, die vergangenes Jahr angenommene, aber nie durchgeführte Bestimmung in Bezug auf Konsularfakturen abzuschaffen (vergl. hierüber Handelsamtsblatt Nr. 310 vom 20. Dezember 1921). Es genügt somit, dass Warensendungen nach Kanada mit den üblichen Faktoren versehen werden, die den «fair market value» im Herkunftslande angeben. Konsularische Beglaubigungen dieser Fakturen sind nicht notwendig.

VI. Steuern²⁾. Die Verkaufssteuer (Sale tax) wird um 50 % erhöht und beträgt nun 2½ % auf Verkäufen und Lieferungen von Fabrikanten und Produzenten, Engrosbändlern und sogenannten «Jobbers» und 3½ % auf den bezahlten Zoll für importierte Waren. Die Verkaufssteuer für Verkäufe an Detaillisten und Konsumenten ist nun auf 4½ % angesetzt und auf 6 %, wenn die Waren importiert worden sind. Diese Bestimmung ist am 24. Mai in Kraft getreten.

Eine Anzahl interne Steuern, sogenannte «Excise taxes», werden eingeführt resp. erhöht für Luxusartikel, z. B. Automobile, Getränke, Zigarren und Zigaretten.

Die Banken werden mit 1 % auf dem einbezählten Aktienkapital zur Besteuerung herangezogen. Für Schecks waren bis anhin 2 Cents Kriegsteuer zu bezahlen, ohne Rücksicht auf die Höhe der Schecks. Es wird vorgeschlagen, diese Steuer derart zu erhöhen, dass für je 50 Dollar zwei Cents Steuer zu bezahlen sind. Diese Bestimmung soll am 1. Juli in Kraft treten. Es ist eine starke Opposition gegen diese Steuer vorhanden.

Obige Tarif- und Zollgesetz-Aenderungen sind, mit Ausnahme der Schecksteuer, sofort, d. h. am 24. Mai in Kraft getreten.

Jugoslawien — Moratorium

Laut Mitteilung aus Belgrad hat das jugoslawische Parlament am 23. Mai 1922 nachstehendes Gesetz über die Abänderung des Artikels 3 der Verordnung über die Liquidation des Moratoriums vom 24. April 1920 angenommen:

Artikel I: Der Artikel 3 (des Gesetzes vom 24. April 1920) wird abgeändert und lautet:

Für alle Geldforderungen, welche in irgendwelcher Zeit bis zum 24. März 1920 entstanden sind, werden die Fälligkeiten bis zum 24. März 1923 verschoben, ohne Rücksicht darauf, ob die Forderung eine Wechselforderung oder anderer Natur ist, und ob die verpflichtete Person nach dem Berufe ein Kaufmann ist oder nicht.

Diejenigen Verpflichtungen, deren Termine bis zum 12. Juli 1914 abgelaufen waren, werden als am 24. März 1923 fällig zu betrachten sein. Diejenigen Forderungen dagegen, deren Frist bis zum 12. Juli 1914 noch nicht abgelaufen war, werden vom 24. März 1923 an weiterlaufen. Endlich werden solche Forderungen, deren Frist nach dem 12. Juli 1914 fällt, vom 24. März 1923 zu laufen anfangen.

Nach dem Ablauf dieser Termine werden über Wechselforderungen keine Wechsel-Proteste wegen Nichtzahlung erhoben werden, sondern es werden auch ohne diesen Protest alle Wechselverpflichtungen bis zur völligen Tilgung der Wechselschuld solidarisch weiter batten. Die Gerichtsklagen wegen Zahlung von solchen Wechselschulden werden, im Gegensatz und als Ausnahmen zu den Verfügungen des Handelsgesetzbuches Teil II, Kapitel 6, bis zu jenem Tage erhoben werden können, an dem die Verjährung der Wechselverpflichtung nach § 167 dieses Handelsgesetzbuches eintritt. Im Falle, dass eine solche Klage erhoben wird, werden die Gerichte ausser den Gebühren, die zur Zeit der Klageeinbringung einzuzahlen sind, vom Kläger auch die Gebühr für den Wechselprotest wegen Nichtzahlung einheben und zwar nach dem Tarife zur Zeit der Klageerhebung.

Wenn wegen einer Forderung, von welcher hier die Rede ist, ein Prozess schon anhängig wäre, wird das Gericht nach dem Punkt 2 des § 110 der Zivilprozessordnung verfahren.

Das Vorangehende bezieht sich nicht auf jene Wechsel, welche nach dem Artikel 31 des Liquidationsgesetzes vor die Liquidationsbank gehören.

Artikel II: Dieses Gesetz beginnt mit dem Tage zu gelten, an dem es vom König unterschrieben wird und tritt mit dem Tage in Kraft, an dem es in der Amtlichen Zeitung veröffentlicht wird.

Das obige Gesetz entbehrt noch der kgl. Sanction und ist auch noch nicht veröffentlicht, doch soll beides unmittelbar bevorstehen.

Das schweizerische Generalkonsulat in Belgrad bemerkt dazu folgendes: Dieses Gesetz bedarf einiger Erläuterungen. Das bezogene Gesetz über die Liquidation des Moratoriums ist die Verordnung vom 24. April 1920, worüber ich seinerzeit ausführlich berichtete³⁾.

Die Abänderung des Artikels 3 dieser Verordnung bedeutet praktisch so viel, dass der Termin für den Ablauf des Moratoriums für Forderungen gegen Kaufleute nunmehr ebenso wie für Privatforderungen am 24. März 1923 (anstatt 1922) stattfinden soll. Noch deutlicher werden nun Kaufleute wie zuvor Private erst am 24. März 1923 wegen aller bis zum 24. März 1920 entstandenen Forderungen eingeklagt bzw. exekutiert werden können. Das Gesetz bringt also die Verlängerung des Moratoriums bis zum 24. März 1923 für alle kaufmännischen moratorischen Forderungen, d. h. für solche kaufmännischen Forderungen, die bis zum Aufhören des Moratoriumszustandes (24. März 1920) entstanden sind.

Das Abänderungsgesetz bezieht sich auf § 167 des serbischen Handelsgesetzbuches, nämlich auf die Verjährung von Wechselforderungen. Diese Verjährungsfrist beträgt fünf Jahre.

¹⁾ Siehe Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 123 vom 29. Mai 1922.

²⁾ Siehe Nr. 261 des Schweiz. Handelsamtsblattes vom 24. Oktober 1921.

Das besprochene Gesetz bezieht sich ferner auf § 110 P. 2 der Zivilprozessordnung. Dieser Paragraph spricht von der Einstellung des Verfahrens.

Bei dem letzten Absatz des Artikels 1 dieses Abänderungsgesetzes und bei dem bezogenen Artikel 31 der Verordnung über die Liquidation des Moratoriumszustandes muss ich mich länger aufhalten.

Artikel 31 des Liquidationsgesetzes sagt, dass bei Wechseln, die zwischen dem 17. September 1912 und dem 24. März 1920 fällig sind und welche am 12. Juli 1914 in den Portefeuilles der Bankanstalten (inländischen und auswärtigen) sich vorgefunden haben, die Verpflichtung der Trassanten und Indossanten wegfällt, so dass die Zahlung nur vom Akzeptanten oder vom Aussteller der Eigenwechsel verlangt werden kann. Für die Zahlung solcher Eskomptwechsel wird eine Liquidationsbank errichtet, an welche die Bankanstalten ihre Wechselforderungen solcher Art übergeben werden.

Die Errichtung dieser Liquidationsbank wurde also schon am 24. April 1920 verfügt, sie wurde aber praktisch erst im vergangenen Monate März in Angriff genommen, hat aber mit ihrer Tätigkeit auch bis heute noch nicht angefangen. Am 14. März haben die vom Handelsministerium dafür eingesetzten Kommissionen das Elaborat einer Geschäftsordnung für diese Anstalt dem Ministerrat übergeben, welcher aber darüber noch nicht endgültig Beschlüsse gefasst hat. Die Kommission hat im Sinne des Liquidationsgesetzes die Errichtung dieser Liquidationsbank als einer Abteilung der Staatshypotheken-Bank (Uprava Fondova) ins Auge gefasst. Die Liquidationsbank hätte solche Bank-Eskomptwechsel aus den Mitteln, welche ihr der Staat zur Verfügung stellt, den Bankanstalten auszuzahlen, und zwar in solchen Fällen, wo die Banken deren freiwillige Honorierung durch die Akzeptanten oder Trassanten der Eigenwechsel nicht erreichen konnten. Die Liquidationsbank würde den Bankanstalten 5 % der bezahlten Summe für die eigene Regie abziehen. Die befallige Summe aller Wechsel, die vor die Liquidationsbank kommen werden, wird mit 130.000 St. und 100 Millionen Dinar angegeben. Ein Kredit von 25 Millionen Dinar für diesen Zweck ist in den Budget-zwölfteil für Mai-Juni vorgesehen und vom Parlamente angenommen worden.

Der Staat hätte im ersten Jahre der Liquidationsbank ein Viertel der Wechselschuld anzuweisen, die Akzeptanten und Aussteller von Eigenwechseln hätten aber im ersten Jahre nur die Jahreszinsen für ihre Wechsel zu bezahlen. In weiteren vier Teil-Abzahlungen müsste dann die ganze Schuld abgetragen werden.

Geschäftsbeziehungen mit Portugal. Der Vertreter des Schweizer Konsuls in Porto (Portugal), Herr Gall, ist bereit, Freitag den 23. Juni am dem Schweizerischen Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, in Zürich (Börsenstrasse 10), allfälligen Interessenten der Schweizerindustrie und des Handels Auskünfte über die Geschäftslage in Portugal zu erteilen. Anmeldungen für Besprechungen sind bis spätestens den 21. Juni mit genauer Angabe der Wünsche an das genannte Bureau einzusenden. Um den weitesten Kreisen die Teilnahme zu ermöglichen, können Anfragen auch nur schriftlich gestellt und beantwortet werden.

Konsulate. Dem zum schweizerischen Honorar-Generalkonsul in Lissabon ernannten Herrn Emil Straessli, von Lütisburg (St. Gallen), ist von der portugiesischen Regierung das Exequatur erteilt worden.

Relations commerciales avec le Portugal. Le représentant du consul suisse à Oporto, Monsieur Gall, se met à la disposition des industriels et commerçants suisses, le vendredi 23 juin, au Bureau suisse de renseignements pour l'achat et la vente de marchandises, à Zurich (Börsenstrasse 10), pour renseignements sur la situation commerciale au Portugal. Adresser demandes d'entretiens jusqu'au 21 juin au plus tard au bureau susindiqué, en indiquant la nature des questions à traiter. Les demandes de renseignements peuvent aussi être envoyées par écrit au même bureau.

Consulats. Le Gouvernement portugais a accordé l'exequatur à M. Emile Straessli, de Lütisburg (St-Gall), nommé consul général honoraire de Suisse à Lisbonne.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz Wechsel- (Gold-) Kurse

				Privatsatz im Vergleich zu (+ = über, - = unter)			in % über (+) bzw. unter (-) Parität		
	Offiziell	Privat	Tägl. Geld	Paris	London	Berlin	Frankreich	England	Deutschland
16. VI.	3½	1½	1	-2,625	-1,000	-3,375	-637,2	-63,8	-986,7
9. VI.	3½	1½	1	-2,625	-1,000	-3,375	-525,1	-69,2	-985,5
2. VI.	3½	1½	1	-2,625	-1,000	-3,375	-524,7	-77,7	-984,5
26. V.	3½	1½	1	-2,625	-1,000	-3,375	-525,0	-75,4	-985,9
19. V.	3½	1½	1	-2,625	-1,000	-3,375	-525,5	-80,3	-985,9
12. V.	3½	1½	1	-2,500	-1,000	-3,250	-528,0	-86,7	-985,8

Lombard-Zinssatz: Basel, Genf, Zürich 4½ - 5½ % o. — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweiz. Nationalbank 4½ % o. — Darlehenskasse 4½ % o.

Diskontsätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1922	1922	1922	1922	1922	1921	1920
	7. VI.	31. V.	23. V.	15. V.	15. VI.	15. VI.	15. VI.
	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.
Schweiz	3½	1½	3½	1½	3½	1½	5
Paris	5	4	5	4	5	4	6
London	4	2½	4	2½	4	2½	7
Berlin	5	4½	5	4½	5	4½	5
Milano	6	6	6	6	6	6	6
Bruxelles	5	5	5	5	5	5	5
Wien	7	6½	7	6½	7	6½	5
Amsterdam	4½	4½	4½	4½	4½	4½	4½
New-York	4½	3½	4½	3½	4½	3½	6
Spanien	5½	—	5½	—	5½	—	15

o. = offiziell (official), p. = privat (hors banque). ¹⁾ Gall money.

Kurs für Sichtdevisen auf 1) — Cours du Change à vue sur 1)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; \$ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Spanien
1922 15. VI.	48.10	23.48½	1.62	26.05	48.03	0.02½	201.23	5.24½	52.41
7. VI.	47.50	23.46	1.78	27.14	43.88	0.08½	203.45	5.21	52.05
31. V.	47.56	23.22½	1.85	27.27	44.08	0.04	203.10	5.21½	52.25
23. V.	46.85	23.29½	1.63	26.61	43.12	0.05	203.15	5.23½	53.25
15. V.	47.25	23.06	1.75	27.25	43. —	0.05	200.50	5.18	50.50
1921 15. VI.	47.47	22.40½	8.54	30.84	47.37	1.21	196.05	5.96	77. —
1920 15. VI.	41.47	21.65½	13.54	30.21	43.78	8.67	198.30	5.19½	90.80
1919 15. VI.	84.50	24.75	35.47	67.25	80.50	16.25	209.25	5.34	106.88
1918 15. VI.	69.07	18.75½	75.15	40.55	—	42.95	203.98	3.98½	113.69

¹⁾ Die Kurse bedeuten Geldkurse. — ²⁾ Les cours signifient cours de la demande.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Drahtseilbahn Interlaken-Helmwehfluh

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 3. Juli 1922, nachmittags 5 Uhr
im Hotel Eden in Interlaken

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1921 und Decharge-Erteilung an die Verwaltung. -1670
2. Wahl der Kontrollstelle pro 1922.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können vom 21. bis zum 27. Juni auf dem Bureau der Gesellschaft, Konkordiaplatz Interlaken, erhoben werden, wo ebenfalls der Jahresbericht und die Rechnung mit dem Revisorenbericht zur Einsicht der Aktionäre aufliegen.

Interlaken, den 16. Juni 1922.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft für Industriewerte in Luzern

Einladung der Aktionäre zur zweiten ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 30. Juni 1922, um 3 Uhr nachmittags
im Geschäftslokal, Pilatusstrasse 33, Luzern

TRAKTANDENLISTE:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1921.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Ergänzungswahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle. -1657
6. Abänderung des § 2 der Statuten.

Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 20. Juni 1922 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Pilatusstrasse 33, Luzern, zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, können ihre Zutrittskarten gemäss § 13 der Statuten bis zum 26. Juni gegen Abgabe der Aktiennummern bei der Gesellschaft beziehen.

Luzern, den 16. Juni 1922.

Der Verwaltungsrat.

Fabrique de Poterie et Briqueterie de Renens S. A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 30 juin 1922, à 3 heures de l'après-midi
à Renens, au siège social

ORDRE DU JOUR STATUTAIRE.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au siège de la société à Renens, où les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des actions jusqu'au 29 juin à 5 heures du soir. Il ne sera pas délivré de carte le jour de l'assemblée. -1666

Renens, le 16 juin 1922.

Le conseil d'administration.

MOVO S. A. à Vevey

Le conseil d'administration convoque l'assemblée générale des actionnaires pour le 26 juin 1922, à 15 heures, au siège social.

ORDRE DU JOUR: Opérations statutaires. -1664

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires au siège social, dès le 16 juin 1922. La Banque de Montreux délivre dès ce jour les cartes d'admission à l'assemblée générale.

Vevey, le 16 juin 1922.

Le conseil d'administration.

Compagnie Genevoise des Tramways Electriques

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 30 juin 1922, à 16 heures
au siège social de la compagnie, à Genève, Avenue de la Jonction

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1921.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination du conseil d'administration.
5. Nomination de deux vérificateurs des comptes.
6. Proposition individuelle. -1658
7. Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs seront, dès le 20 courant, à la disposition des actionnaires, au siège social.

N. B. Pour assister à l'assemblée générale, Messieurs les actionnaires dont les titres ont été inscrits à leur nom sur les registres de la compagnie, antérieurement au 30 décembre 1921, devront les déposer au moins 5 jours à l'avance, soit jusqu'au samedi 24 juin, au plus tard, à Genève, dans l'un des domiciles ci-après: Au siège social de la compagnie, à la Jonction, Plainpalais; à l'Union Financière de Genève, 18, Rue de Hesse; à la Banque de Paris et des Pays-Bas, 6, Rue de Hollande

Genève, le 10 juin 1922.

Le conseil d'administration.

Schweizerische Bankgesellschaft

Wir geben den Inhabern von 4½ %—5½ % verzinslichen und bis 30. Juni 1922 kündbaren Kassa-Obligationen unseres Institutes bekannt, dass wir alle diese Obligationen hiermit zur Rückzahlung kündigen.

Die Inhaber solcher kündbarer Obligationen laden wir ein, sich mit uns zwecks Erneuerung in Verbindung zu setzen. Für nicht erneuerte Titel hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf.

Die Erneuerung nehmen wir gegenwärtig noch zu 4½ % vor für Titel auf 3—5 Jahre fest. -1677

Zürich, den 15. Juni 1922.

Die Direktion.

Hypothekbank Lenzburg

Kündigung von Obligationen

Wir kündigen hiermit zur Rückzahlung alle über 4½ % verzinslichen, im Laufe dieses Jahres kündbaren Obligationen unserer Bank auf die titelmässige Frist von 6 Monaten. Die Verzinsung hört mit dem Verfalltag auf. -1630

Den Inhabern der gekündeten Obligationen anbieten wir die Konversion der Titel, bis auf weiteres noch zu 4½ %.

LENZBURG, den 15. Juni 1922.

Hypothekbank Lenzburg.

Chemin de fer régional du Val-de-Travers

Assemblée générale des actionnaires

Le conseil d'administration convoque les porteurs d'actions en assemblée générale pour le samedi, 24 juin 1922, à 15 heures, salle du conseil d'administration, à Fleurier, Avenue Daniel Jeanrichard.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs sur la gestion et les comptes de 1921. Approbation de la gestion et des comptes.
2. Nomination des contrôleurs pour 1922.
3. Election de membres au conseil d'administration.

Le bilan et les comptes, ainsi que le rapport du conseil d'administration et celui des contrôleurs seront, à partir du 15 juin, à la disposition des actionnaires au secrétariat de la compagnie, étude H.-L. Vaucher, notaire, à Fleurier. Tout actionnaire devra justifier de sa qualité. Il est accordé aux actionnaires porteurs d'une action de fr. 500 ou de parts d'action pour une pareille valeur, circulation gratuite sur la ligne le jour de l'assemblée générale. Les titres devront être exhibés. (1934 N) 1574

Fleurier, le 10 juin 1922.

Direction de la Compagnie.

Société des Forces Motrices de l'Avançon, Bex

Chemin de fer électrique Bex-Gryon-Villars-Chestières

Le conseil d'administration convoque l'assemblée générale des actionnaires pour le 30 juin 1922, à 15 heures 30, à l'Hôtel de Ville, à Bex, avec l'ordre du jour suivant: Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs sur l'exercice de 1921; discussion et votation sur les conclusions de ces rapports; nomination de 3 membres du conseil d'administration et de 3 contrôleurs. -1613

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des contrôleurs seront déposés dès le 15 juin au bureau de la société, à Bex, qui délivre les cartes d'admission à l'assemblée jusqu'au 29 juin. Il ne sera pas délivré de cartes le jour de l'assemblée.

Bex, le 12 juin 1922.

Le conseil d'administration.

Phototypic Co. Neuchâtel

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

le vendredi, 7 juillet 1922, à 11 heures du matin, au siège social, à Neuchâtel, avec l'ordre du jour suivant: -1676

1. Revision des statuts.
2. Nomination de trois administrateurs.
3. Nomination d'un commissaire-vérificateur.

Pour assister à l'assemblée, MM. les actionnaires devront effectuer le dépôt de leurs actions avant le 4 juillet à Neuchâtel, au siège social, ou à Kilchberg/Zh. auprès de la Société anonyme Wehrli.

Neuchâtel, le 10 juin 1922.

Au nom du conseil d'administration,

Le président: AD. ZEHNDER.

Società Ferrovie Regionali Ticinesi

Avviso di convocazione

Gli azionisti della Società Ferrovie Regionali Ticinesi sono convocati in assemblea generale ordinaria per il giorno di mercoledì, 28 giugno 1922, alle ore 17, presso la Direzione della Ferrovia di Valle Maggia, col seguente

ORDINE DEL GIORNO:

1. Presentazione dei conti e del bilancio per il X° esercizio sociale chiuso al 31 dicembre 1921. Relazione dell'ufficio di controllo. Approvazione dei conti e scarico all'amministrazione.
2. Nomina di sette membri del consiglio di amministrazione.
3. Nomina di tre revisori e di un revisore supplente per l'esercizio 1922.
4. Eventuali.

Osservazioni. Il bilancio ed il conto profitti e perdite, nonché la relazione dei revisori, sono a disposizione degli azionisti in Locarno, presso gli uffici amministrativi della ferrovia Locarno-Pontebrolla-Bignasco dal 18 al 27 giugno 1922.

Per prendere parte all'assemblea, gli azionisti dovranno depositare le loro azioni, entro il 27 giugno al più tardi, presso l'Unione di Banche Svizzere, succursale di Locarno, ritirandone la tessera d'ammissione all'assemblea. (6382 O) 1674

LOCARNO, 16 giugno 1922.

Per il consiglio di amministrazione,

Il presidente: Francesco Balli. Il vice-presidente: Avv. Giuseppe Cattori.

Werbebriefe verkaufen alles

wenn sie nicht den Eindruck von Zirkularen machen. Der **Multigraph** schreibt wie eine Schreibmaschine 3000 Briefe per Stunde. Verlangen Sie Gratis-Prospekt Nr. 11 durch die **Multigraph und Adrema A.-G., Zürich 1, Gerbergasse 2.**

Waggonleihanstalt A.-G. Liestal

Einladung zur Generalversammlung

am **Samstag, den 1. Juli, vormittags 11 Uhr**
im **Bureau des Unterzeichneten in Liestal**

TRAKTANDEN:

1. Protokoll. '1661
2. Jahresbericht und Jahresrechnung, Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Reduktion des Aktienkapitals auf Fr. 100.000.
4. Demission des einzigen Mitgliedes des Verwaltungsrates und Neuwahl.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Dr. A. Velt-Gysin.

Papierfabrik Perlen

Die Aktionäre werden hiermit zur diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag, den 29. Juni 1922, vormittags 11 Uhr**
in **das Hotel du Lac in Luzern** eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1921/22 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Wahl der Kontrollstelle. '1671

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren können vom 21. Juni an gegen Ausweis über den Aktienbesitz auf dem Bureau in Perlen eingesehen werden. Die gedruckten Jahresberichte sind ab 29. Juni von der Geschäftsleitung in Perlen erhältlich. Die Stimmkarten werden vor Beginn der Versammlung verabfolgt.

Zürich, den 16. Juni 1922.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **E. Usteri-Pestalozzi.**

Tramvie Elettriche Locarnesi

Avviso di convocazione

Gli azionisti della società Tramvie Elettriche Locarnesi sono convocati in **ASSEMBLEA GENERALE ORDINARIA** per il giorno di giovedì, 29 giugno 1922, alle ore 10 ant., nella sala delle assemblee comunali in Minusio, con il seguente

ORDINE DEL GIORNO:

1. Presentazione dei conti e del bilancio per il 16° esercizio sociale chiuso il 31 dicembre 1921. Relazione dell'ufficio di controllo. Approvazione dei conti e scarico al consiglio d'amministrazione.
2. Nomina di due membri del consiglio di amministrazione in sostituzione del sig. Giovanni Pedrazzini defunto e del sig. avv. Giuseppe Cattori, scadente per turno.
3. Nomina di tre revisori per l'esercizio 1922.
4. Eventuali.

Osservazioni. Il bilancio ed il conto profitti e perdite, nonché la relazione dei revisori, sono a disposizione degli azionisti, presso la sede sociale in Locarno, dal 19 al 28 giugno.

Per poter prendere parte all'assemblea, gli azionisti dovranno depositare le loro azioni, entro il 28 giugno al più tardi, presso l'Unione di Banche Svizzere in Locarno o sue agenzie, oppure presso la direzione della società, ritirandone la tessera d'ammissione all'assemblea, la quale dà diritto al viaggio gratuito per recarsi alla stessa. (6380 O) 1673

Locarno, 16 giugno 1922.

Per il consiglio d'amministrazione,

Il presidente: **Francesco Balli.**

Il segretario: **Luigi Franzoni.**

Ferrovie Locarno-Pontebrolla-Bignasco

Avviso di convocazione

Gli azionisti della Ferrovie Locarno-Pontebrolla-Bignasco sono convocati in **ASSEMBLEA GENERALE ORDINARIA** per il giorno di giovedì, 29 giugno 1922, alle ore 16.30, al Grotto Campana in Riveo, con il seguente

ORDINE DEL GIORNO:

1. Presentazione dei conti e del bilancio per il 19° esercizio sociale chiuso al 31 dicembre 1921. Relazione dell'ufficio di controllo. Approvazione dei conti e scarico all'amministrazione.
2. Nomina di tre membri del consiglio di amministrazione, in sostituzione del sig. Giovanni Pedrazzini, defunto, e dei signori avv. Antonio Zanini e avv. Attilio Zanolini, usciti per turno.
3. Nomina dei revisori per l'esercizio 1922.
4. Eventuali.

Osservazioni. Il bilancio ed il conto profitti e perdite, nonché la relazione dei revisori, sono a disposizione dei signori azionisti presso la sede sociale (direzione dell'esercizio) dal 19 al 28 giugno.

Per poter prendere parte all'assemblea, gli azionisti dovranno depositare le loro azioni entro il 28 giugno al più tardi, presso l'Unione di Banche Svizzere, succursale di Locarno, o sue agenzie, oppure presso la direzione della società in Locarno, ovvero presso i capi-stazione di Ponte Brolla, Maggia, Somo, Cevio e Bignasco, ritirandone la tessera d'ammissione. La tessera è indispensabile per aver diritto al viaggio gratuito, nella giornata del 29 giugno, da qualsiasi stazione della linea fino a Riveo. La tessera deve essere presentata all'ufficio dell'assemblea, il quale apporrà un timbro speciale al tagliando da servire per il ritorno entro il medesimo giorno.

Locarno, 17 giugno 1922.

Per il consiglio d'amministrazione,

Il presidente: **Francesco Balli.**

Il segretario: **Angelo Delponte.**

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne

Chile und Peru

Schweiz. Exporteur und Vertreter, mit besten Beziehungen zu beiden Ländern, demnächst nach drüben reisend, nimmt noch einige Offerten und Aufträge entgegen. Gefl. schreiben unter Chiffre E 4003 Y an Publicitas A.-G., Bern. -1643

Buchhaltungsbureau Hermann Frisch ZÜRICH 6

Weinbergstrasse 57

Gegründet 1899

besorgt

Einrichtung und Nachtragung von Buchhaltungen aller Systeme, Bilanzen, Revisionen, Ordnen und Nachtragen vernachlässigter Bücher, Expertisen, Steuerangelegenheiten etc. -2556

RUSSISCHE NOTEN

Romanoff, Sowjet etc.

kauft und verkauft

Commissionsbank Kieich A.-G. in Zürich

Revisionen

Expertisen, Bilanzen, Buchhalt.-Einrichtungen, Nachtragungen u. Richtigstellungen aller Systeme, Transformationen etc. sowie Steuerangelegenheiten. Langj. Praxis, la Ref. **Treuhand-Bureau Ch. Zimmermann** Gessnerallee 3, Zürich, bei Sihlriede. Telefon Sel. 8248.

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der „Feuille d'avis de Montreux“ und in dem „Journal et Liste des Etrangers de Montreux“.

Charbon de Bois dur

1re Qualité

sec et sans poussière

Quelques wagons disponibles de suite. Livraisons à partir de 1000 kg. 48

S'adresser à **Henri Favre**, charbonnier, à Murlaux (Berne).



Angebot betreffs Patentverwertung

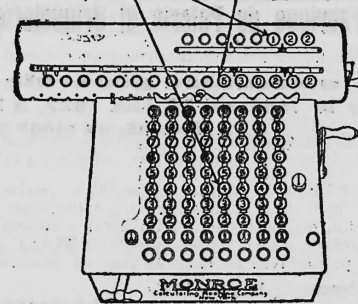
Fabrikanten gesucht zur Ausnutzung folgender schweizerischer Patente (angenommen nach amtlicher Prüfung bei den Ausstellungen für Heizung der Stadt Paris 1920 und 1922): Nr. 77,510 und Nr. 88,347 für Kfz-Material-Sparer (spart Brennstoffe und Zeit).

Nr. 77,417 für ein Drehsieb zur leichten und schnellen Rückgewinnung des noch brauchbaren Brennmaterials von kleinen Heizkörpern, Zentralheizungen, Öfen für Restaurants, Hotels, Haushaltungen etc. Sich wenden unter Chiffre P 3634 X an Publicitas A.-G., Genf. -1655

MONROE Rechenmaschinen

geben Resultate und Kontrolle

Multipliziert 4346 x 122 = 530212



Verlangen Sie unverbindliche Vorführung durch die Generalvertreter für die Schweiz

W. Egli-Kaaser, Bern

Spezialhaus für Rechen- und Schreibmaschinen
Schauplatzasse 23 Telefon Bollwerk 12.35

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G.

Bahnstrasse 44 **Zürich** Telefon Spinau 45.95

Schützengasse 9 **St. Gallen** Telefon 35.39

Beratung in Steuerangelegenheiten und Vertretung vor allen Steuerbehörden :: Buchhaltungs- und Bureauorganisationen
Neueinführung von Buchhaltungen :: Abschlussarbeiten
Revisionen :: Liquidationen :: Gründungen :: Kommerzielle (4567 Z) Expertisen :: Sekretariate '2921

Bucher-Durrer A.-G., Luzern

An die tit. Aktionäre!

Wir beehren uns, Ihnen hiermit anzuzeigen, dass die Sanierung unserer Gesellschaft gemäss den Beschlüssen der ausserordentlichen Aktionär-Generalversammlung vom 10. April abhin mit dem 9. Juni 1922 perfekt wurde. '1656

Es werden hierdurch alle verehrlichen Inhaber von Stamm- und Prioritätsaktien unserer Gesellschaft höflich ersucht, ihre sämtlichen Aktientitel mitsamt den dazu gehörenden Couponsbogen möglichst bald unserer Direktion (Luzern, Haldenstrasse 10) zum Zwecke der Annullierung bzw. Herabsetzung des Nominalbetrages einzureichen.
Luzern, den 12. Juni 1922.

Der Verwaltungsrat der Bucher-Durrer A.-G.

Compagnie du Chemin de Fer de Lausanne à Ouchy et des Eaux de Bret

Le dividende de 1921, fixé à fr. 2 par action, impôt déduit, est payable contre remise du coupon N° 14 à la caisse de la compagnie, Gare du Flon, à Lausanne.